

## IMA - Schulungszentrum



18439 Stralsund, Semlower- Straße 13

### Ansprechpartner

#### Ira Bruchardt

M.A. Medizinpädagogik  
Leiterin der Berufsfachschule für Podologie  
Dozentin/ Podologin  
E-Mail: [I.Bruchardt@ima-wissen.de](mailto:I.Bruchardt@ima-wissen.de)

#### Ilka Brandt

Stellvertretende Schulleiterin Podologie  
Dozentin/ Podologin  
E-Mail: [I.Brandt@ima-wissen.de](mailto:I.Brandt@ima-wissen.de)

Tel.: 03831/ 297301

Fax: 03831/ 297302

Montag – Freitag

08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



### Institut für Marktwirtschaft gemeinnützige GmbH

**Staatlich anerkannte Einrichtung der  
Weiterbildung**

Institut für Marktwirtschaft  
gemeinnützige GmbH  
Berufsfachschule für Podologie

[www.ima-wissen.de](http://www.ima-wissen.de)



## Podologe/in



### Institut für Marktwirtschaft gemeinnützige GmbH

*Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung*  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

### Neuer Termin:

**12.11.2021 – 12.07.2024**

### Berufsfachschule für Podologie



18439 Stralsund • Semlower Straße 13

Tel. 03831 297301 • Fax 03831 297302

E-Mail: [stralsund@ima-wissen.de](mailto:stralsund@ima-wissen.de)

## Ein Heilberuf mit Zukunft

Die Tätigkeit im Bereich der medizinischen Fußpflege ist eine nichtärztliche Heiltätigkeit, die unterstützend und ergänzend auf dem Gebiet der Dermatologie und Orthopädie wirksam wird. Ein prozentual hoher Anteil an älteren Menschen in der Gesellschaft bringt einen explosionsartigen Bedarfszuwachs an fußpflegerischen Maßnahmen mit sich. Seniorenheime, Pflegestationen und Seniorenverbände signalisieren akuten Handlungsbedarf durch professionell geschultes Personal. Im Gegensatz zur kosmetischen Fußpflege verantwortet die medizinische Fußpflege neben den rein vorbeugenden und pflegerischen Maßnahmen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Heilkunde, die von Ärzten/innen nicht mehr abgedeckt werden. Das Berufsbild der/des Podologen/in unterscheidet sich von dem jetzigen Tätigkeitsfeld und Niveau der medizinischen Fußpflege deutlich.

## Tätigkeitsmerkmale

Neben den rein vorbeugenden und pflegerischen Maßnahmen, zu denen unter anderem das Entfernen von Schwielen, schmerzenden Hühneraugen und die Behandlung von deformierten Fußnägeln mit Hilfe modernster Technik zählen, verantwortet die medizinische Fußpflege noch eine Reihe von speziellen Behandlungspraktiken und -methoden. Dazu zählen u. a. die Behandlung von Hornhaut, Hautrissen, Nagelveränderungen und das Anpassen von Reibungsschutz und Nagelkorrekturen.

Hinzu kommt die Beratung der Patienten/innen über prophylaktische Maßnahmen und die geeignete Pflege der Füße und Beine. Besondere Bedeutung hat die sachgemäße Behandlung von Risikopatienten/innen wie Diabetiker/innen, Bluter/innen oder Rheumatiker/innen.

## Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung gliedert sich in theoretischen Unterricht und fachpraktischer Arbeit am/an Patienten/innen im hauseigenen Fußpflegekabinett. Zusätzlich finden betriebliche Praktika statt, die in Kliniken, Arztpraxen, medizinischen Fußpflegeeinrichtungen und anderen geeigneten Einrichtungen, in denen podologische Behandlungsmaßnahmen durchgeführt werden, erfolgen.

## Durchführung

Die Durchführung der berufsbegleitenden Ausbildung erfolgt nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen.

1. Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde.....40 UStd
2. Sprache, Schrifttum.....20 UStd
3. Fachbezogene Physik und Chemie .....60 UStd
4. Anatomie.....120 UStd
5. Physiologie .....60 UStd
6. Allgemeine Krankheitslehre (Pathologie).....30 UStd
7. Spezielle Krankheitslehre (Pathologie) inklusive Dermatologie und Orthopädie .....250 UStd
8. Hygiene und Mikrobiologie .....80 UStd
9. Erste Hilfe und Verbandstechnik.....30 UStd
10. Prävention und Rehabilitation .....30 UStd
11. Psychologie / Pädagogik / Soziologie .....60 UStd
12. Arzneimittellehre, Material- und Warenkunde.....120 UStd
13. Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung .....150 UStd
14. Fußpflegerische Maßnahmen .....150 UStd
15. Podologische Behandlungsmaßnahmen .....400 UStd
16. Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlungsmaßnahmen .....100 UStd
17. Podologische Materialien und Hilfsmittel.....200 UStd
18. Fächerübergreifender Ergänzungsunterricht.....100 UStd

**Gesamt Theorie..... 2000 UStd**

**Praktische Ausbildung..... 1000 PStd**

## Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für den Zugang zur Ausbildung nach § 4 des Gesetzes über den Beruf des/der Podologen/in ist die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs und der Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine andere abgeschlossene Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert oder eine nach Hauptschulabschluss oder einer gleichwertigen Schulbildung erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer. Die Auszubildenden sollten motorisches Feinempfinden, Taktgefühl, Geschick für und Interesse an manueller Tätigkeit, Freude am Umgang mit Menschen und erkennbaren Willen zur Arbeit einbringen.

## Dauer/Termin

Die Ausbildung in berufsbegleitender Form dauert ca. 36 Monate.

## Unterrichtszeiten

Freitag 13:15 – 20:25 Uhr

Sonnabend 08:00 - 15:10 Uhr

(je 8,5 UStd.) bzw. nach Vereinbarung

## Unterrichtsort

IMA-Schulungszentrum  
Berufsfachschule für Podologie  
Semlower Straße 13 • 18439 Stralsund

## Kosten

Die Ausbildungskosten gestalten sich entsprechend dem zertifizierten Stundensatz durch die bestätigende Stelle (certqua GmbH). Die Gesamtlehrgangskosten können beim IMA erfragt werden.

Die Mitarbeiter/innen des IMA beraten und unterstützen Sie bei der Beantragung öffentlicher Finanzierungshilfen für Lebensunterhalt und Teilnahmegebühren.

## Abschluss

Die Abschlussprüfung erfolgt gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Podologen/innen vom 18. Dezember 2001. Sie besteht aus einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil.

Die Urkunde über die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Podologe/Podologin“ kann nach erfolgreicher Ablegung der Prüfung beim Landesprüfungsamt für Heilberufe Mecklenburg-Vorpommern in Rostock beantragt werden.

